Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 173. Leipzig, Freitag den 27. Juli 1917. 84. Jahrgang

Dieses Bild wird und muß das Lutherbild der evangelischen Familie, des deutsch-evangelischen Volkes werden.

Ein Luther-Bild

Nach einem Gemälde von Karl Bauer

Bildgröße 62 : 96 cm. Blattgröße 70 : 100 cm.

Preis das Blatt M. 6.–.

Infolge seiner außerordentlichen Größe und äußerst vornehmen Wirkung ersetzt dieses Bild jedes Original-Gemälde und eignet sich hervorragend für **Kirchen, Schulen, Säle der Christlichen Vereinshäuser und der Jugendorganisationen usw. Besonders aus den Kreisen der Schuldirektoren wurde vom Verlag ein großes Lutherbild dringend verlangt.**

Der Herausgeber der Christl. Kunstblätter D. theol. Dav. Koch schreibt:

Ein neuer Luther von Karl Bauer! Das ist für das Reformationsfest ein Ereignis, nachdem führende Zeitschriften Karl Bauer in Wort und Bild als den ersten Lutherdarsteller unserer Zeit anerkannt haben. Unter den vielgestaltigen Lutherbildern, die Karl Bauers reiche Phantasie schon geschaffen hat in glücklicher Verbindung von Wahrheit und Dichtung, hat dieser neue Luther seine besondere Bedeutung. Unter Karl Bauers Darstellungen wird diese Luther-Ausgabe schon den Größenverhältnissen nach die bedeutendste sein und auch in Kirchen und Versammlungsräumen da ihr Werk tun, wo die Mittel fehlen, ein Originalgemälde des Künstlers anzuschaffen. Aber auch die innere Auffassung des Reformators ist für Karl Bauer neu. Es ist nicht der mystische Luther der ersten Werke des Malers, auch nicht der Blitz-Luther mit seinem dämonischen Zeichen, auch nicht der schriftbereite Meister mit der Feder — es ist ein Luther, der etwas Junges, ganz Lebendiges hat, so wie er mir in meinem Lutherschauspiel in der Szene vor der Wittenberger Schloßkirche vorgeschwebt ist. Es ist eine bewundernswerte Leistung von Karl Bauer, wie er sich in diesen Typus, der von seiner bisherigen Auffassung stark abweicht, eingelebt hat. Es ist, als hätte das Reformationsgedächtnis selbst den Künstler verjüngt. Luther ist nicht der Stürmer und Dränger, nicht des Bauern erdfester Sohn, er ist der feine, hochgeistige Theologe, der mit abwartender, sicherer Gebärde in die Welt sieht, fest sein Bibelbuch mit beiden erdfesten Händen umklammernd.

Vielen wird an diesem Lutherkopf besonders wert sein der freundliche, liebwerte Zug um Gesicht und Augen. Es ist ein Flackern von Schatten und Lichtern in dem wetterzerfurchten Gesicht und den leicht zerzausten Haaren. Der Farbenton ist so gehalten, daß man den Eindruck hat, Luther stehe am Fenster bei untergehender Sonne. In seinem Rücken steht der dunkelblaue Himmel mit geröteten Wolken. Diese Farbe gibt dem Ganzen eine festliche Größe. Für die Kriegszeit aber wird das Volk diesen Luther um so gerner ansehen, wenn er von den Wänden herabsieht, weil er in seiner fast heiteren Ruhe und seiner klaren Festigkeit etwas Wohltuendes hat. Es geht von dem Bilde etwas aus, das ich, so oft ich es ansehe, nicht besser deuten kann, als mit Luthers eignem Wort:

Es soll uns doch gelingen!

Der schönste Schmuck für jeden Wohnraum! **Keutels große Wandbilder** **(farbige Gemälde-Reproduktionen)**

Bildgröße ca. 63 : 96 cm, Blattgröße 70 : 100 cm.

Nr. 1. E. Burnand: Die Ährenleserinnen . . . . . M. 6.—
(Nr. 2–5. Gertrud Caspari: Vier Wandfriese [Format 37 : 100 cm]: Frühlingslust, Sommerlust, Herbstfreude, Weihnachtsglück je M. 3.— ordin.)
Nr. 6. Anselm Feuerbach: Iphigenie . . . . . M. 6.—
Nr. 7. Carlos Grethe: Lotsenboot . . . . . M. 6.—
Nr. 8. Ludwig Richter: Abendandacht . . . . . M. 6.—
Nr. 9. Karl Bauer: Kaiser Wilhelm II. . . . . M. 6.—

In Vorbereitung:

Nr. 10. Karl Bauer: Martin Luther . . . . . M. 6.—
Nr. 11. Karl Bauer: Generalfeldmarschall v. Hindenburg M. 6.—

netto bar M. 4.— und 7/6 gemischt; Vorzugsangebot 7/6 **nicht gemischt** M. 18.— bar.

Eine Kunsthandlung in Mitteldeutschland hat von Bauers Kaiserbild allein 252 Exemplare bezogen. Jeder Buch- und Kunsthandlung dürfte es daher ein leichtes sein, mehrere Partien abzusetzen. Die günstigen Bezugsbedingungen – 7/6 Exemplare nicht gemischt zu M. 18.– netto bar – bringen 57% Nutzen.

Dieses Kaiserbild hat sich als stark gangbares Blatt erwiesen; die erste und zweite Auflage waren in kurzer Zeit vergriffen. Die neuen Bilder Karl Bauers **Luther** und **Hindenburg** werden zweifellos ebenso stark gekauft werden.

Verlag für Volkskunst * Rich. Keutel * Stuttgart